

Die früheste aus Nendeln stammende Münze von insgesamt 9 Münzen aus zwei Ausgrabungen stellt der As des Kaisers Marc Aurel (161—180 n. Chr.) dar.¹⁰⁷

Dabei ist eine frühere Bewirtschaftung des Nendler Feldes ohne dauernde Besiedlung des Hofgeländes durchaus möglich. Wahrscheinlich standen Holzbauten im Bereich des Herrenhauses; in einem Raum war die Handmühle untergebracht, deren Laufstein, wie berichtet, im Westrisalit vermauert worden war (Abb. 30, 53). Die Holzbauten könnten auch auf Steinfundamenten errichtet worden sein. Dann muss ein Brand die Anlage heimgesucht haben. Dadurch würde erklärbar, weshalb an der Südwestwand des Westrisaliten im ältesten Mauerwerk rotgebrannte Steine vermauert worden sind, die ihre Rötung nicht an Ort und Stelle erhalten haben können: es war nicht bloss der Farbton an der äusseren Mauerkante verändert, wie dies in anderen Stellen des Grundrisses wahrgenommen werden konnte, sondern der ganze Stein musste im Feuer gelegen sein. Der Mörtel aber war nicht gerötet.

Es gibt keine Beweise, wonach der Wirtschaftsraum B vor Errichtung der Villa Rustica als deren Vorläufer gedient haben könnte. Die Funde belegen diese These leider nicht.

4. *Zweite Bauetappe, Zubauten an der Südwestseite*

In einer zweiten Bauetappe entstanden die beiden Räume 13 und 14 an der Südwestseite der Villa. Die Ausgräber von 1893/96 glaubten, im Raum 13 (9.60 x 4.50 m²) die Pferdestallungen gefunden zu haben, nachdem schon Vitruv empfohlen habe, die Rosse an der wärmsten Stelle des Landgutes unterzubringen, was in der Südwestseite der Domus in Nendeln zugetroffen hätte. Wenn man diesen Gedanken weiter verfolgt, wäre Raum 14 (4.50 x 5.80 m²) das — im Verhältnis zu den Rossstallungen — um drei kräftige Stufen höher gelegene Knechtezimmer gewesen. Die beachtlichen Kummerbeschläge, welche 1893/96 im Heizraum 10 aufgefunden worden sind, könnten die These Jennys stützen¹⁰⁸ (s. Rekonstruktionsskizze, Herrenhaus A, Endausbau, Abb. 57).

107 Samuel Jenny, JBL 1903, 202; Bernhard Overbeck, Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit, Teil II, München 1973, 157 Nr. 74, 1.

108 Samuel Jenny, a. a. O., 195.